

Evaluationsbericht 2010 Zusammenfassung

Die Abteilung Schulevaluation des Kantons führt alle vier Jahre eine sogenannte externe Evaluation an allen Schulen und Kindergärten im Kanton Schwyz durch. Am 19. April 2010 wurde die tags zum zweiten Mal seit der Einführung dieses Bewertungsinstruments auf Herz und Nieren geprüft. Einerseits wurden Eltern, SchülerInnen und Lehrpersonen anonym befragt, andererseits wurde das pädagogische Konzept der Schule mit allen Elementen (Unterrichtsmaterial, Bildungsziele, Lernberichte, Jahresplanung, Projekte, Administration, Elternarbeit, etc.) durchleuchtet. Durchgeführt wurde die Evaluation von Ruedi Immoos (Evaluationsteamleiter) und Roger Kündig. Sie erhielten im Vorfeld ein Portfolio mit allen unseren schriftlichen Informationen und Aufzeichnungen. Am 19. April 2010 besuchten sie die tags den ganzen Tag, beobachteten den Schulalltag und führten Gespräche mit den Lehrpersonen und den SchülerInnen.

Nach einem abschliessenden Gespräch mit der Geschäfts- und Schulleitung wurde der Bericht fertig gestellt und nun liegt er vor. Die tags wurde gemessen und gewogen und hat in beinahe allen Bereichen mit gut bis sehr gut abgeschlossen. Einige wichtige Auszüge, Aussagen und Beurteilungen aus dem sehr ausführlichen Evaluationsbericht sind nachfolgend zusammen gefasst.

A) Ergebnisse der Evaluation

1. Unterricht

Unterrichtsorganisation, methodisch-didaktische Aspekte und Beurteilung

Das Evaluationsteam hat in den meisten Bereichen gut vorbereitetes, strukturiertes und stufengemäss-individualisiertes Lernen angetroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden mehrheitlich ihrem Leistungsvermögen entsprechend gefördert und können ihr eigenes Lerntempo und die Fachgebiete individuell sehr gut bestimmen. Lernfreude, eine hohe Selbständigkeit und eigenverantwortliches Lernen werden unterstützt. Der offene und individualisierende Unterricht führt z.T. zu einem höheren Lärmpegel in den Schulräumen. Dies wurde in den Befragungen von einigen SchülerInnen bemängelt.

Positiv beurteilte das Evaluationsteam, wie das Lernen durch festgeschriebene, vom Lehrplan abgeleitete Bildungsziele in den Kernfächern gesteuert wird. Ebenso wurden die gezielten, selbst erarbeiteten Standortbestimmungen (Tests) und die Durchführung der offiziellen Leistungsmessungen mit Klassencockpit und Stellwerk als gut erachtet.

Die Diskrepanz zwischen freiheitlichem Lernen nach eigenen Bedürfnissen und geführtem, geplantem Lernen mit Ziel und Leistung hat die Schule genügend unter Kontrolle. Das Lernen gemäss Bildungszielen der einzelnen Schülerinnen und Schüler wird ausreichend dokumentiert. Die Lernfortschritte und Lernergebnisse werden mit den Schülern und Schülerinnen individuell genügend besprochen (83% positiv). Diese entwickeln dadurch eine gute Selbstwahrnehmung und ein gutes Selbstbewusstsein.

Die Beurteilung des Evaluationsteams:

- ganzheitlich und individuell nach dem Leistungsvermögen fördern und fordern (gut erreicht)
- zielführende Methoden einsetzen (gut erreicht)

- diszipliniertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen unterstützen (teilweise erreicht)
- Leistungsziele setzen und gute Lernergebnisse erreichen (gut erreicht)
- transparent beurteilen und Lernfortschritte besprechen (gut erreicht)

2. Atmosphäre

Schul- und Klassenklima

An der gesamten Schule und in den verschiedenen Schulräumen trafen wir eine fröhliche, entspannte und lustbetonte Lernatmosphäre an. Die Schüler- und Lehrerschaft kommt freudig und zufrieden in die Schule, das ist sofort ersichtlich. Alle Schülerinnen und Schüler gehen gerne (37%) oder sogar sehr gerne (63%) in die *tags*. Alle Kinder (75%++ / 25%+) fühlen sich wohl an dieser Schule. Das sehen auch die Eltern und Lehrpersonen so.

Schülerinnen und Schüler können sich bei Problemen an die Lehrpersonen wenden (83% positiv) und fühlen sich von diesen auch sehr gut betreut (96% positiv). Viele Eltern sind mit Unterricht und Schulalltag sehr zufrieden. Die Lehrpersonen, Lernenden, Praktikantinnen sowie die Schulleitung/Schulführung sind engagiert und der Respekt und die Fürsorge, die jedem Kind entgegengebracht werden, ist spürbar. Die *tags* kann man zurzeit als Schule mit gutem, beinahe gewaltfreiem Lernklima, engagierten Lehr- und Betreuungspersonen sowie freundlicher, angenehmer Atmosphäre charakterisieren.

Der Umgang der Schüler und Schülerinnen untereinander, sowie zwischen Lehrer- und Schülerschaft, und auch unter den Lehrpersonen selber, ist fröhlich und meistens sehr harmonisch. Gegenseitige Rücksichtnahme, Höflichkeit, Wohlwollen und Freundlichkeit werden vorbildlich gelebt.

Allgemein konnte an der ganzen Schule ein guter und offener Kommunikationsstil, eine gute Gesprächskultur sowie hohes Wohlwollen untereinander beobachtet werden. Die Kommunikation untereinander ist von Anstand und Sachlichkeit geprägt. Probleme und Konflikte, auch solche im Lehrpersonenteam, werden sachlich angegangen und können meistens guten Lösungen zugeführt werden.

Die Beurteilung des Evaluationsteams:

- mehrheitlich gerne in die Schule gehen (übertroufen)
- tolerant, offen, vertrauensvoll und wertschätzend miteinander umgehen (übertroufen)
- Regeln und Abmachungen befolgen (erreicht)
- Konflikte sachlich-konstruktiv bewältigen und Gewalt keine Chance geben (gut erreicht)
- stufenübergreifende Schulanlässe durchführen (gut erreicht)

3. Schulgemeinschaft

Zusammenarbeit im Team

Die Lehrpersonen in der *tags* gehen freundlich und offen miteinander um und unterstützen sich im Team gegenseitig. Die Zusammenarbeit findet intensiv statt. Die Lehrpersonen und die Leitung nehmen sich viel Zeit für Besprechungen und Beratungen. Die pädagogische und didaktische Zusammenarbeit für den Unterricht wird intensiv wahrgenommen. Teamentwicklung ist für die *tags* keine leere Worthülse.

Im Team herrscht auch eine grosse soziale Kontrolle, sowohl bei Erwachsenen, als auch bei den Kindern und Jugendlichen. Die Aufsicht im und ums Schulhaus wird von allen gemeinsam wahrgenommen. Auf gute Ordnung könnte manchmal noch etwas mehr Wert gelegt werden (Elternmeinung). Viele Lehr- oder Betreuungspersonen sind vom frühen Morgen bis weit nach Schulschluss für die Schülerinnen und Schüler an der Tagesschule präsent.

Die Beurteilung des Evaluationsteams:

- Die Qualitätsvorgaben zu Team, Zusammenarbeit und Weiterbildung werden an der Tagesschule *tags* Schwyz genügend gut erfüllt. (gut erreicht)

Umgang mit Eltern und Schulumfeld

Die Elternrückmeldungen über den Einbezug sind sehr positiv. Die Schule wird als „nahe bei den Eltern“ bezeichnet.

Die Beurteilung des Evaluationsteams:

- Die Qualitätsvorgaben bezüglich Umgang mit den Eltern und dem Schulumfeld werden von der Tagesschule *tags* Schwyz gut erfüllt. (gut erreicht)

Schulführung, Qualitätsmanagement sowie Infrastrukturen und Ausstattungen

Ein pädagogisches Konzept, pädagogische Grundsätze und ein Leitbild sind ausgearbeitet und werden insgesamt gut umgesetzt. Ein Betriebsreglement dient als Leitinstrument. Ein eigentliches Qualitätskonzept fehlt noch. Pädagogisch wird die Schule aktiv geführt. Der pädagogische Konsens in Richtung Montessori ist im Team gut vorhanden.

Personell wird das Team anhand von Mitarbeitergesprächen geführt. Administrativ wird die Schule vorbildlich geleitet. Sämtliche organisatorischen Unterlagen diesbezüglich sind in guter Qualität vorhanden. Probleme bereiten der Schule die Suche nach neuem Schulraum, die geringen Schülerzahlen und die finanziellen Mittel.

Die Infrastruktur im alten Schulhaus Rickenbach ist für die Privatschule ausreichend. Die Ausstattung der Schule mit Lehrmitteln, Unterrichts-, Lehr- und Lernmaterial ist genügend. Werkstatt, Handarbeits- und Bastelraum müssen jedoch als knapp genügend und eher behelfsmässig eingestuft werden.

Die Beurteilung des Evaluationsteams:

- Qualität sichern, entwickeln und überprüfen (teilweise erreicht)
- strategisch führen sowie pädagogisch, personell und administrativ leiten (gut erreicht)
- rechtzeitig und ausreichend informieren, Kommunikation gewährleisten (gut erreicht)
- genügende Infrastruktur und Ausstattung zur Verfügung stellen (erreicht)
- Die Vorgaben zur Qualitätssicherung, Führung, Infrastruktur und Ausstattung werden an der Tagesschule *tags* Schwyz erfüllt. (erreicht)

4. Zufriedenheitsabfrage

Alle befragten Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen sowie Eltern konnten sich über die Zufriedenheit mit der Gesamtleistung der Tagesschule *tags* Schwyz äussern. Sie durften der Schule eine Note von vier (besten Wert) bis eins (schlechtester Wert) geben. Folgende Resultate im Durchschnitt (ohne Einwirkung des Evaluationsteams) wurden erzielt:

Schüler und Schülerinnen:	3.74
Lehrerinnen:	3.89
Eltern:	3.83
Gesamthaft:	3.82

Dieser Wert drückt die Zufriedenheit aller Befragten mit der Gesamtleistung der Tagesschule *tags* Schwyz aus und ist sehr positiv zu werten (übertroffen).

5. Zusammenzug der Kernaussagen (alle Beurteilungen auf einen Blick)

- Die Qualitätsvorgaben bezüglich Unterrichtsorganisation, der methodisch-didaktischen Aspekte sowie der Beurteilung werden an der Tagesschule *tags* Schwyz mit Engagement genügend erfüllt. (gut erreicht)
- Die Qualitätsvorgaben bezüglich Schul- und Klassenklima werden von der Tagesschule *tags* Schwyz in der Praxis gut umgesetzt. (gut erreicht)
- Die Qualitätsvorgaben zu Team, Zusammenarbeit und Weiterbildung werden an der Tagesschule *tags* Schwyz genügend gut erfüllt (gut erreicht).
- Die Qualitätsvorgaben bezüglich Umgang mit den Eltern und dem Schulumfeld werden von der Tagesschule *tags* Schwyz gut erfüllt. (gut erreicht)
- Die Vorgaben zur Qualitätssicherung, Führung, Infrastruktur und Ausstattung werden an der Tagesschule *tags* Schwyz erfüllt. (erreicht)
- Die Tagesschule *tags* Schwyz hat seit der letzten Evaluation eine sehr erfreuliche Weiterentwicklung und Professionalisierung erfahren.

B) Entwicklungsschwerpunkte der Schule

Qualitätsmanagement einführen

Erarbeiten eines Qualitätskonzepts zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Tagesschule Schwyz mit verschiedenen Instrumenten wie pädagogische Kontrollen, Feedback, Umfragen und Hospitation.

Disziplin verbessern

Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern durch die Schaffung einer ruhigen und ungestörten Lernatmosphäre mit Regelanpassungen, Regeldurchsetzung und Kontrolle sowie räumlichen Veränderungen ein ungestörtes Lernen und Arbeiten ermöglichen.

Elternmitarbeit institutionalisieren

Die Eltern sollen mehr Informationen erhalten. Der Austausch und der Einbezug der Eltern soll durch eine regelmässige Elternarbeit, themenspezifische Anlässe und Arbeit mit Elterngruppen verbessert werden.